

Urlaub bleibt erhalten

Lohnerhöhung kommt



3300 Beschäftigte in Witten und Hattingen, Hagen, Siegen und Krefeld können aufatmen: Ihre Zukunft ist gesichert.

Krise hin, Krise her: Die Deutschen Edelstahlwerke bleiben ihrer Tradition treu: Niemand wird entlassen, alle bleiben an Bord. Mehr noch: Azubis und Befristete werden übernommen. Das hat zwar seinen Preis: einmalig 40 unbezahlte Arbeitsstunden, kostet aber keinen einzigen Tag Urlaub.

Was die IG Metall NRW und die Deutschen Edelstahlwerke (DEW) heute per Tarifvertrag vereinbaren, hat einen triftigen Grund: Der Auftragseingang ist im Vergleich zu 2008 um mehr als 50 Prozent abgesackt!

Trotzdem hat das Unternehmen kein Finanzproblem, es ist Geld in der Kasse. Aber damit die Firma weiterhin kreditwürdig bleibt, muss sie wieder Gewinne erwirtschaften oder Kosten einsparen. Deshalb hat die Geschäftsführung der IG Metall und den Betriebsräten ein paar Vorschläge gemacht, über die vorige Woche verhandelt worden ist: Das Ergebnis kann sich sehen lassen: siehe Kasten „Das Wichtigste auf einen Blick“.

Alle Wünsche der Geschäftsführung hat die IG Metall-Tarifkommission nicht erfüllt: Niemand wird auf sechs Tage Urlaub verzichten müssen, der Anspruch auf 30 Tage bezahlten Urlaub bleibt auch 2010 bestehen. Dasselbe gilt für die vereinbarte Tarifierhöhung: Im Januar steigen Löhne und Gehälter um 2,0 Prozent.

Die Geschäftsführung ist froh darüber, dass die Belegschaft auf die Bezahlung von 40 Arbeitsstunden verzichtet. Sie will sich „erkenntlich zeigen“, sobald es der Firma wieder besser geht.

Das Wichtigste auf einen Blick

- 1) **Kurzarbeit:** Alle Beschäftigten im nicht produktiven Bereich, zum Beispiel in der Verwaltung, arbeiten 2010 vier Tage im Monat kurz.
- 2) **40 Arbeitsstunden:** Nach der Kurzarbeit, frühestens ab Oktober 2010, arbeitet jeder Beschäftigte einmalig 40 Stunden unentgeltlich.
- 3) **Weihnachtsgeld:** Ein Teil der Jahressonderzahlung 2010 wird gestundet. Statt 110 Prozent eines Monateinkommens gibt's nur 50 Prozent. Die Nachzahlung erfolgt in zwei Schritten: 2012 und 2013 gibt's jeweils 140 Prozent.
- 4) **Übernahme:** 60 Ausgebildete und 60 befristet Beschäftigte werden in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen.
- 5) **Keine Entlassungen:** Betriebsbedingte Kündigungen soll es 2010 und 2011 nicht geben. Sollte die Geschäftsführung sie dennoch für erforderlich halten, muss sie erst die IG Metall fragen.

Der neue Tarifvertrag gilt übrigens nicht für Altersteilzeitler und Beschäftigte mit Abfindungsvertrag. Außertarifliche und leitende Angestellte müssen einen wertgleichen Beitrag zur Krisenbewältigung leisten wie alle tariflich Beschäftigten.



Das ist Solidarität

Holger Lorek, Verhandlungsführer der IG Metall NRW

Zusammenhalten, auch in stürmischen Zeiten – das ist Solidarität. Wenn jeder auf etwas verzichtet, nützt das allen: Das haben wir mit dem neuen Tarifvertrag unter Beweis gestellt. Wir haben das Unternehmen wetterfester gemacht und damit die Beschäftigung gesichert. **Wer bei den Deutschen Edelstahlwerken arbeitet, muss nicht um seinen Job bangen.**

Es lohnt sich auch weiterhin, für die Edelstahlwerke zu arbeiten: Im Januar 2010 wird, wie im Frühjahr vereinbart, die zweiprozentige Lohn- und Gehaltserhöhung fällig.

Mitbestimmung ist gerade in der Krise wichtig. Deshalb wird der Aufsichtsrat nicht verkleinert (was rechtlich möglich wäre). So bleibt jeder Standort im Aufsichtsrat vertreten!

Stimmen aus der IG Metall- Tarifkommission



Solidarische Aktion

„Die Belegschaft wird einen Obolus entrichten, auch damit 120 Azubis und Befristete eingestellt werden. Das ist für mich der wesentliche Punkt. Wir bringen 40 unbezahlte Arbeitsstunden ein, aber geben keine sechs Tage Urlaub ab. Und wir behalten – anders als von der Geschäftsleitung vorgesehen – unsere Tarifierhöhung 2010. Das Gesamtergebnis ist unterm Strich okay.“

Roland Schmidt, Betriebsratsvorsitzender im Werk Siegen



Gutes Signal

„Die Beschäftigten leisten ihren Beitrag, damit das Unternehmen wieder in ruhiges Fahrwasser kommt. Das ist ein gutes Signal. In zweierlei Hinsicht: Wir zeigen, dass wir hinter der Firma stehen – und daran glauben, dass wir die Krise überwinden.“

Rolf Kappelhoff, Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Betriebsratsvorsitzender im Werk Witten



Fairer Kompromiss

„Dass wir nicht glänzend dastehen, weiß jeder – wir machen seit Monaten Kurzarbeit. Wir mussten jetzt darüber hinaus etwas tun. Herausgekommen ist ein fairer Kompromiss, mit dem alle leben können. Das Wichtigste aus meiner Sicht: Der tarifliche Urlaubsanspruch bleibt voll erhalten.“

Kosta Pinidis, Betriebsratsvorsitzender im Werk Krefeld



Sichere Perspektive

„Natürlich, Einschnitte tun immer weh. Aber wir wissen, wozu sie gut sind: Das Unternehmen braucht eine sichere Perspektive. Diese Notwendigkeit haben wir erkannt. Deshalb drücken wir uns nicht vor der Verantwortung. Probleme, die anderswo mit Entlassungen gelöst werden, lösen wir in fairen Verhandlungen, sozialverträglich und tarifkonform!“

Jens Mütze, stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Betriebsratsvorsitzender im Werk Hagen



Verkraftbares Opfer

„Na ja, schön ist anders. Aber ich denke, das Opfer ist verkraftbar. 40 Stunden umsonst arbeiten ist besser, als sechs Urlaubstage zu verlieren. Gut finde ich, dass auch die Kollegen in den nicht produktiven Bereichen in Kurzarbeit gehen. Jeder muss einen Beitrag leisten, damit wir die Krise überwinden.“

Raphael Musiol, Sprecher der IG Metall-Vertrauensleute im Werk Krefeld

IMPRESSUM Herausgeber: IG Metall-Bezirksleitung NRW. Verantwortlich: Oliver Burkhard. Fotos: Horst Schaumann, Norbert Hülson. Layout: Klaus Miesen. Druck und Vertrieb: apm-AG, Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt.

Beitrittserklärung

Gemeinsam stark.



Name <input type="text"/>		Vorname <input type="text"/>		Geburtsdatum <input type="text"/>		Geschlecht M/W <input type="text"/>	
Land <input type="text"/>	PLZ <input type="text"/>	Wohnort <input type="text"/>		Telefon <input type="text"/>			
Straße <input type="text"/>		Hausnummer <input type="text"/>		E-Mail <input type="text"/>			
beschäftigt bei/PLZ/Ort <input type="text"/>				Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium <input type="text"/>			
Bruttoeinkommen in Euro <input type="text"/>		Bankleitzahl <input type="text"/>		Bank/Zweigstelle <input type="text"/>		Konto-Nummer <input type="text"/>	
Beitrag <input type="text"/>		Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in <input type="text"/>				Eintritt ab <input type="text"/>	

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main